

Irene Becker
WiV Ratsfraktion

27374 Visselhövede, den 02.03.2021

Stettiner Str.5

Stadt Visselhövede							
Eing. 05. März 2021							
Bgm	1	2	3	4	PR	GB	
X				X			Kopie an

Herrn

Bürgermeister
Ralf Goebel

Rathaus Visselhövede

Handwritten signature and number:
13

Betr. Antrag für einmalige Förderung des „Art Outlet“

Sehr geehrter Herr Goebel, als Anlage reiche ich obigen Antrag ein, mit der Bitte, diesen zu bearbeiten und über die Ratsmitglieder eine Entscheidung zu erwirken.

Mit freundlichen Grüßen

Irene Becker

Handwritten signature:
Irene Becker

ArtOutlet

Die Dauer(nd)Ausstellung

ArtOutlet - Celler Str. 60 - D - 27374 Visselhövede

**Ausschuss für Soziales, Sport,
Kultur, Senioren und Jugend
c/o Frau Irene Becker
Marktplatz 2
27374 Visselhövede**

ArtOutlet - Die Dauer(nd)Ausstellung
Celler Straße 60
27374 Visselhövede

Telefon: 04262 - 305 49 73

[www.facebook.com](https://www.facebook.com/ArtOutlet) ▶ ArtOutlet
artoutlet@jbs.gmbh

Name	Telefonnummer:	E-Mail:	Datum:
Manfred Willi Reichert	04262 / 305 49 73	artoutlet@jbs.gmbh	24.02.2021

Betreff

Schönen guten Tag Frau Becker.

Im Anhang für sie zum ausdrucken und zur Vorlage in ihrer Fraktion, im Ausschuss und zur Diskussion im Rat der Stadt Visselhövede der von mir aufgesetzte Antrag.

Mit freundlichen Grüßen,

Manfred Willi Reichert

"ArtOutlet Die Dauer(nd)Ausstellung"

Gewerbe-Campus Lehnshöhe

Celler Straße 60

27374 Visselhövede

04262 - 3054973

<https://www.facebook.com/ArtOutlet-191257318024877/>

ArtOutlet

Die Dauer(nd)Ausstellung

ArtOutlet - Celler Str. 60 - D - 27374 Visselhövede

**Ausschuss für Soziales, Sport,
Kultur, Senioren und Jugend
c/o Frau Irene Becker
Marktplatz 2
27374 Visselhövede**

ArtOutlet - Die Dauer(nd)Ausstellung
Celler Straße 60
27374 Visselhövede

Telefon: 04262 - 305 49 73

[www.facebook.com](https://www.facebook.com/ArtOutlet) ▶ ArtOutlet
artoutlet@jbs.gmbh

Name	Telefonnummer:	E-Mail:	Datum:
Manfred Willi Reichert	04262 / 305 49 73	artoutlet@jbs.gmbh	24.02.2021

Betreff Antrag auf einmalige Förderung im Jahr 2021 für den „Restart“ des „ArtOutlet Die Dauer(nd)Ausstellung“ in Visselhövede

Wir möchten zusammen mit Ihnen, dem Rat der Stadt Visselhövede und den entsprechenden Gremien im Rat der Stadt und durch Ihre Hilfe den Wiederstart im "Artoutlet Die Dauer(nd)Ausstellung" möglich werden lassen und uns - sobald es die Pandemiesituation und der zu Grundeliegenden Verordnungen zur Eindämmung selbiger es zulassen, unser dem Gemeinwesen in der Region durchaus nützliches Tun wieder öffentlich zeigen.

Wir würden zu einem "Restart" unserer vielfältigen professionellen künstlerischen und dem Gemeinwesen in Ausstellungen und durch Einzelaktivitäten zugänglichen Arbeit bis hin zu dem Selbstnutz dienenden Hobbyaktivitäten, neben aufmunternder Worte aber auch finanzielle Unterstützung benötigen, die uns helfen würde, weiter mit und in diesem Haus - das einst als Mannschaftsgebäude einer Bundeswehrkaseme und Flüchtlingserstunterkunft diente- eine Einrichtung zu bleiben, in der das freie und innovative in der Kunst -und Kultur wächst und das in ungewohnter Zusammenstellung, Konzept und Umfeld und das seit 4 Jahren ohne öffentliche Förderung, sondern nur durch privates Engagement, durch Innovation und Leidenschaft lebt und gedeiht.

Jeder von uns im "ArtOutlet Die Dauer(nd)Ausstellung" hatte im Vorfeld für die 2 mal im Jahr stattfindenden Gemeinschaftsausstellungen Ende März und Ende August konzipierten und beworbenen Ausstellung Arbeit, Zeit, Kreativität und Ideen eingebracht, oder hat einen Aufwand betrieben, für die es um weiter lebendig zu bleiben eine- nennen wir es mal- "Coronna Anerkennungs- und Hilfsidee" benötigten würde.

Mit der Teilnahme der Lebenshilfe Rotenburg- Verden, der Eichenschule aus Scheessel, Kollegen aus dem Senegal, Menschen aus der Region die inklusiv mitarbeiten und auch Kursen der kreiszugehörigen Volkshochschule, einem Musikstudio und Kunstschaffenden aus der Region Hohe Heide bis nach Hannover und Hamburg aus den Genres Malerei, Photographie, Bildhauerei und Musik ist das was wir über 3 Dutzend Kunstschaffenden hier in den letzten 4 Jahren ohne öffentliche Förderung und in Kooperation mit dem Betreiber des Gewerbe Campus Lehnshede, der jbs gmbh auch für die Öffentlichkeit auf die Beine -bzw. bis zu 1000 Besuchern an Ausstellungswochenenden- vor die Augen und Ohren gestellt haben, aus unserer Sicht auch nach der einschneidende Krise für alle erhaltens- und unterstützenswert.

Im Namen der künstlerisch tätigen Nutzer im Haus beantrage ich als deren „Raumagent“ eine einmalige pauschale und zeitnah zu gewährende Förderung, die Einnahmen aus ausgefallenen Konzerten ausgleichen würde, Material- und Fahrtkosten, Kosten für Raumnutzung, Werbung und vieles mehr für Kunstschaaffende des Hauses und Gastkünstler beinhaltet, die notwendig sind, um Können und Talent in Coronazeiten weiter abrufbar zu halten und die einmalig und möglichst bald und unkompliziert benötigt werden würde.

Uns, die auch immer wieder in einzelnen Projekt

Uns, die auch immer wieder in einzelnen Projektgruppen in unterschiedlichen Zusammenstellungen arbeitenden Kunstschaaffenden kooperieren, ist das unorthodoxe Vorgehen und die sich daraus ergebenden Problematiken gebräuchlicher Fördergrundsätze als nicht gemeinnütziger Verein bewusst.

Deshalb sei unsererseits zu diesem Antrag darauf hingewiesen, dass Innovation und innovative Förderungen in dieser sich gerade coronabedingt noch stärker verändernden Vereinslandschaft, vielleicht auch ein Signal sein kann, wie sich hier in der Region neue Konzepte und Ideen an verändernden Bedarfen und Situationen anpassen und mehr als nur Steuerabzugsfähigkeit von Spenden und Förderung im Blick haben. Künstlerisches und kulturelles Überleben sichern, weiterentwickeln und anpassen helfen ist inzwischen durchaus auch in der Politik so gesehen eine Form der Bereitstellung eines „Lebensmittels“. „Kunst und Kultur sind keine verzichtbaren Nebensachen: „Gerade in diesen Tagen erfahren wir: Kunst und Kultur sind, in einem sehr buchstäblichen Sinn, Lebensmittel.“ Frank Walter Steinmeier, 1.5.2020)

Im Einzelnen geht es um die Bereitstellung einer finanziellen Beteiligung an Unkosten, die sich am gerechtesten in der Hälfte von 3 Monatsmieten für die Atelier- Studio- und Übungsraummieter im Haus tätigen Kunstschaaffenden darstellen lässt und einen Teil der Auslagen derer betrifft, die bei der Wiederauflage als externe Teilnehmer bei der Neuauflage der Ausstellungen wieder dabei sein möchten.

Das ist die Hälfte von 8051,40Euro Euro, also ein einmaliger Zuschuss von 4025,70Euro, die zweite Hälfte der Summe ist als Eigenmittel zu bewerten in Form bereits bezahlter oder weiter zu zahlenden Mieten.

Die Finanzierung soll wie folgt sichergestellt werden:

Gesamtausgaben, Mieten Januar, Februar, März 2021 (Zugrunde liegende Zahl ist der Januar 2021: 8051,40

Beantragte Fördersumme (in Euro): 4025,70

Eigenmittel (in Euro): 4025,70

Manfred W. Reichert, Visselhövede, den 24.02.2021